

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

258 (5.11.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-535721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-535721)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Korpuszeile oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. E. Wetters & Söhne in Jever

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 258.

Dienstag den 5. November 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Rundschau.

Das kaiserliche Hoflager, das bisher immer mit Beginn des neuen Jahres vom Neuen Palais nach dem Schloß in Berlin verlegt wurde, wird in diesem Winter überhaupt nicht nach Berlin verlegt werden, sondern auf dem Neuen Palais verbleiben. Maßgebend für diesen Entschluß ist in erster Linie der Gesundheitszustand der Kaiserin, der es bedingt, daß sich dieselbe allem geräuschvollen Treiben thunlichst fern hält. Der Aufenthalt im Neuen Palais ist in diesem Jahre ein weit besserer als früher, weil der niedrige Wasserstand des vergangenen Sommers das lästige Eindringen von Grundwasser in die Kellerräume des Palais verhindert hat. Wegen der Trauer um die Kaiserin Friedrich werden auch die Hoffestlichkeiten in Berlin eingeschränkt werden.

Honkton Steward Chamberlain, der Verfasser des Werkes: „Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts“, hat, wie man hört, vorgestern die Ehre gehabt, vom Kaiser zur Abendtafel gezogen zu werden. Der hochkonservative Reichsbote bemerkt hierzu:

„Es fällt auf, daß der englische Autor, der gewiß davon unterrichtet ist, welche Bewunderung und persönliche Vorliebe der Kaiser für sein Buch hegt, gerade jetzt wieder hier weilt; ob das auf eigenem Entschluß oder auf einer Einladung beruht, ist unbekannt. Mit der Stimmung der Nation, die augenblicklich durch die Beschimpfungen, welche Jos Chamberlain dem deutschen Volke und Heere durch seine beleidigenden Unterstellungen angeliehender Gerlethaten 1870—1871 zugefügt hat, auf das tiefste erregt und erbittert ist, steht es im schroffsten Widerspruch, einen Träger des Namens Chamberlain am deutschen Kaiserhofe ausgezeichnet zu sehen. Man ist außerdem in weiteren Kreisen hinreichend davon unterrichtet, daß das genannte Geschichtswerk auf die derzeitige persönliche Auffassung der Zeitereignisse und Politik seitens des Kaisers einen bedeutlichen, romantischen Einfluß geübt hat.“

Freiburg i. Br., 2. November. Divisionspfarrer Schloemann sagte an den Kriegergräbern bei einer Gedächtnisfeier mit Bezug auf die Rede Chamberlains: Was kürzlich in England gesagt worden sei, müsse deutsche Kriegerherzen empören. Wäre die englische Beschuldigung wahr, hätten wir kein Recht am Grabe unserer Toten zu stehen.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde von Schönerer (alldeutsch) ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, betr. ein Einreiseverbot für Ungarn zu Gunsten der Buren. — Der Polensklub beschloß, beim Handelsminister wegen der angeblichen Nichtzustellung polnisch adressierter Postsendungen aus Österreich nach einzelnen Provinzen Preußens zu interpellieren. Die Interpellation weist auf den materiellen Schaden hin, der den Adressaten dadurch verursacht sei, und fragt, ob der Handelsminister geneigt sei, Schritte zu unternehmen, um einem derartigen Vorgehen vorzubeugen.

Frankreich und die Türkei.

Die Agence Havas schreibt aus Paris, 2. Novbr.: Heute Vormittag ist aus Konstantinopel eine Depesche eingetroffen, aus welcher hervorgeht, daß die Ankündigung der Forderung einer französischen Flottenabteilung nach dem französischen Gewässern genügt hat, um der Pforte Befehl zu machen, daß die französische Regierung fest entschlossen ist, die Türkei zu zwingen, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Sofort nach dem Bekanntwerden der von Frankreich getroffenen Entscheidung hat die Pforte den Minister des Auswärtigen Delcassé in Kenntnis gesetzt, daß die Angelegenheit voran geregelt sei, wie dies früher bereits hinsichtlich der Angelegenheit Tubini geschehen sei. Auch soll der Sultan bereits das Trabe unterzeichnet haben, in welchem der Betrag der Forderung voran in der von Frankreich festgesetzten Höhe an-

erkannt wird. Es bliebe also jetzt noch übrig, positive Garantien für die zu leistenden Zahlungen zu erlangen. Doch die Division Caillaud ist jetzt unterwegs und die französische Regierung will sie nicht zurückrufen und sich nicht mit unbestimmten Versprechungen der Pforte oder des Sultans begnügen, die selten gehalten worden sind. Wie überdies verlautet, wird die französische Regierung die Anwesenheit ihrer Schiffe in den türkischen Gewässern dazu benützen, um, abgesehen von der Angelegenheit voran und der Dual-Angelegenheit, noch verschiedene andere strittige Punkte mit der türkischen Regierung zu regeln. Es handelt sich hier natürlich nicht um eine Gebietsabtretung, noch darum, irgendwie die orientalische Frage zu eröffnen, sondern man will nur einer Wiederholung von Vorgängen vorbeugen, die den Rechten und der Würde Frankreichs widersprechen und namentlich einer Wiederholung von Zwischenfällen, wie dem der diplomatischen Postsendungen.

Der Krieg in Südafrika.

London, 2. Nov. Lord Kitchener's Melung über die Niederlage der Kolonne Beaton hat hier sehr deprimierend gewirkt. Es verlautet, außer den zahlreichen Verlusten an Toten und Verwundeten hätten auch mehrere hundert Mann die Waffen getrotzt, die Soldaten seien von den Buren nach Wegnahme der Waffen wieder freigelassen, die Offiziere dagegen zurückgehalten worden, um an ihnen Rache zu nehmen für die Hinrichtung der verschiedenen Burenführer. Es herrscht deswegen hier die größte Aufregung. Seit heute früh flaut sich eine ungeheure Menge vor dem Kriegsamt, um nähere Einzelheiten zu erhalten, ein Bild, wie es aus den ersten Tagen des Krieges noch in aller Erinnerung ist.

Im letzten Kampfe der Kolonne Van Donof wurden auf englischer Seite 36 Mann getötet, 16 verwundet. In anderen Kämpfen fielen 8 Mann, 14 wurden verwundet. Außerdem starben zehn an Krankheiten.

London, 2. Nov. In einem Teile von Wales verbreitete sich gestern das Gerücht, der englische Staat sei bankrott, und das Geld in den Postparcassen werde für Kriegszwecke in Südafrika verwandt. Hierauf wurden über eine halbe Million Mark zurückgezogen, und niemand will weiter Einlagen machen.

Kapstadt, 1. November. Die Buren haben das Haupt-Pferdedepot der britischen Armeeverwaltung mit tausenden von Pferden in unmittelbarer Nähe Kapstadts aufgehoben.

Korrespondenzen.

Jever, 3. Nov. Die gestrige Theatervorstellung war sehr gut besucht. Das Schauspiel von Arsen, Auf Tribung und Noth, fand aber eine fähle Aufnahme, was nicht zu verwundern ist, denn das Schauspiel, so wie es gegeben wurde, vermag kein besonderes Interesse zu erwecken, und die Spieler zeigten im allgemeinen nicht die Kraft der dramatischen Gestaltung, die im Stande ist, den Zuschauer die Hohlheit der Handlung vergessen zu lassen. Am besten fand sich Herr Vedmann mit seiner Rolle ab; er wußte in dem Grafen Stengel den vornehmen Mann von Ehre treffend zu charakterisieren. Frä. Günther war als Gräfin Eva von Brandt passabel. Das Schauspiel scheint nach einem alten Roman, der sich ganz gut lesen mag, zusammengestellt zu sein, was der Autor, der sich unter dem unbelannten Namen Arsen verbirgt, hinzugefügt hat, dürften nur einige Trivialitäten sein; der Dialog ist kaum mittelmäßig. — Wir glauben, die Direktion thut besser daran, das Lustspiel zu pflegen.

Jever, 4. Nov. Im Hotel zum Erbgroßherzog fand vorgestern eine Sitzung des Amtsrats statt. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Feststellung der Rechnung des Amtsverbandes für das Jahr 1900/1901. Diese Rechnung ist zunächst durch den Amtsvorstand einer Vorprüfung unterzogen und sodann den früher gewählten Monenten, Herrn Sekretär Albers und dem Herrn Abgeordneten Garlich zur Revision übergeben. Die Revisionsbemerkungen sind vom Amtsvorstande bezw. dem Rechnungsführer beantwortet und hat dann die Rechnung auf dem Amte Jever zur Einsicht der Beteiligten vorgelegt.

mäßig ausgelegt, ohne daß Bemerkungen zu derselben eingebracht wurden. Der Amtsrat nahm Kenntnis von den Revisionsbemerkungen und genehmigte dann die Rechnung. — An Stelle des Herrn Amtsrentmeisters Thien, der zum 1. Mai nächsten Jahres die Geschäftsführung gefündigt hat, beichloß der Amtsvorstand, dessen Nachfolger Herrn Oberrevisor Willms die Geschäftsführung des Rechnungsführers zu übertragen, und zwar hat der Amtsvorstand das Gehalt desselben auf 750 Mark, die von ihm zu stellende Dienstaution auf 7500 Mark festgesetzt. Der Amtsrat erklärte sich hiermit einverstanden. — Hierauf gab der Amtsrat, dem Vorschlage des Ministeriums entsprechend, seine Zustimmung zu dem geplanten Anschlusse von Teilen des Rindviehzuchtverbandes Barel an den Zeverschen Verband. Hiernach wird der Bezirk Barel mit Ausnahme der Gemeinden Jade und Schweiburg und der Bauerschaft Sethausen, welche dem Westermarsch-Herdbuchverein angehören sollen, dem Zeverschen Verbands angegliedert. — Nach dem Vorschlage des Ministeriums genehmigte hierauf der Amtsrat die Erhöhung der Gebühren für besondere Nachforschungen von Ehem. — Darauf wurde beschloffen, die Tagegelber für das zweite und dritte Mitglied der Körungscommission und für die Mitglieder der Verbandscommission von 4 auf 6 Mark zu erhöhen. — Eine lange Debatte entspann sich über den folgenden Punkt der Tagesordnung, betr. Anstellung eines Chauffeuraufsehers für die Amtschauffen. Der Amtsvorstand hat Herrn Emil Konken in Schortens vorbezüglich der Genehmigung des Amtsrats zum 1. Mai nächsten Jahres gegen ein Jahresgehalt von 1200 Mk. angestellt. Einem Antrage des Abg. Jürgens entsprechend wurde beschloffen, von der Anstellung abzusehen. Als Vertreter der Arbeitgeber nach § 61 des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes an Stelle der verstorbenen Vertreter Siebels, Ostern und Lührs, Sande wurden hierauf die Herren Landwirte Brader, Moorwarfen und R. Coge-Mariensiel gewählt. — Zur Teilnahme an den Beratungen zur Festsetzung des Marktcalenders wurden Herr Landwirt Janssen-Ebberke als Mitglied und Herr Landwirt Fr. Wammen-Oberwarfen als Ersatzmann gewählt. — Der Antrag der Kommission für den Bau einer Eisenbahn von Wilhelmshaven durch das östliche und nördliche Zeveland betreffend Uebernahme der Vorbelastung auf die Amtsverbandskasse wurde von der Kommission zurückgezogen und ein Antrag des Herrn Gemeindevorstehers Dinnen-Förrien angenommen, nach welchem die Sache dem Amtsvorstande zur weiteren Verhandlung mit der Kommission den interessierten Gemeinden und den Stadtmagistraten von Jever und Wilhelmshaven überwiesen wird.

Jever, 4. Nov. Der Männerturnverein Jever feierte gestern sein 23. Stiftungsfest durch Schauturnen in der Turnhalle und Kommerz mit Ball im Konzerthause. Am Schauturnen, das um 4 Uhr seinen Anfang nahm, beteiligten sich nach Maßgabe des verfügbaren Raumes 32 Turner, die in verschiedenen Darbietungen, als Freilübungen, Gerätturnen, Reigen, den Beweis lieferten, daß auch im verfloffenen Jahre auf der Turnstätte fleißig gearbeitet worden ist. Die in ziemlich großer Zahl erschienenen Zuschauer verfolgten die Übungen mit gespannter Aufmerksamkeit und ließen es an Beifalls-äußerungen nicht fehlen. — Die Abendfeier begann um 8 Uhr bei gut besetztem Saale. Reden, Gesang, Musikvorträge und mancherlei heitere Szenen, von den unermüdblichen Turnern auf der Bühne dargestellt, wechselten in rascher Folge miteinander ab, so daß die Anwesenden in die animirteste Stimmung versetzt wurden. Als höchst originell und wirksam erwiesen sich die von 16 Turnern ausgeführte pantomimische Darstellung einer Turnfahrt nach Beking und der Schwanf Ein neuer Romeo. Gegen 11 Uhr wurde der Kommerz geschlossen, worauf der Tanz in seine Rechte trat. Die Beteiligung am Ball ließ nichts zu wünschen übrig, und daß sich angesichts des reichen Damenslors die Turner erst recht veranlaßt sahen, auch im Tanz ihre Ausdauer zu beweisen, ist selbstverständlich. — Hoffen wir, daß der Turnverein durch sein festliches wohl gelungenes Stiftungsfest der edlen Turnfrage neue Freunde gewonnen hat.

Bant, 3. Nov. Gestern hielt der Bantter Kriegerverein im Bantter Hof seine Monatsversammlung ab



Nachdem drei aktive Mitglieder aufgenommen worden, beschloß der Verein, den Geburtstag S. R. S. des Großherzogs von Baden am 16. November im Lokale des Kameraden Bollermann durch einen Kommerz mit Damen zu feiern. Die weiteren Verhandlungen betrafen interne Angelegenheiten des Vereins.

*** Oldenburg, 3. Nov.** Bei der gestrigen Probe im Theater zu Bismarcks „Ueber unsere Kraft“ (2. Teil) stellte sich heraus, daß die Explosion im 3. Akt nicht ohne Gefahr für die Bühne durchgeführt werden kann, da einige Teile in Feuergefahr gerieten; wir hörten, daß die Vorrichtungen schon in Bereitschaft gesetzt waren. Bei der heutigen Aufführung hat man deshalb einige Änderungen getroffen. — Im heutigen Volksunterhaltungsabend sprach Georg Kufeler über die Geschichte der Buren bis zu Beginn des jetzigen Krieges. — Die öffentlichen Häuser, die hier vor einigen Monaten mit Erlaubnis der städtischen Behörden eröffnet wurden, werden im nächsten Monat auf Anregung des Ministeriums geschlossen werden. Die Bewegung gegen die Duldung solcher Häuser, die in allen Schichten der Bevölkerung eine sehr rege war und zu Petitionen an den Magistrat sowie zur Herausgabe von zwei Broschüren führte, scheint also von Erfolg gewesen zu sein.

*** Schorrens, 3. Nov.** Am gestrigen Tage fand im Streifgasse die Herbstausgabe statt. Es wurden von 16 Schützen 2 Fische und 11 Hasen erlegt.

*** Von der Rüste, 3. Nov.** Eher als man es gedacht, hat der Winter sich durch seine Vorboten angekündigt. Die letzten Tage brachten uns Nachfröste von erheblicher Stärke, durch welche das letzte Laub der Bäume und Sträucher abgeworfen wurde. Dichter Nebel bedeckte heute Morgen das Land, es hatte stark gereist und auf den stehenden Gewässern sah man zum erstenmal eine leichte Eisschicht. Der Landmann hat sein Vieh in den warmen Stall bringen müssen.

*** Burghave, 1. Nov.** Gestern Abend wurde das dem Hausmann A. Weyer zu Suggewarder - Wisch gehörige, daselbst belegene Landwirtschaftsgebäude mit Wohnhaus ein Raub der Flammen. Das Feuer ist im Schornstein entzündet. Sämtliches Vieh sowie einiges Inventar ist gerettet. Verbrannt ist viel Frucht, Stroh und ca. 36—37 Fuder Heu. Die Gebäude sind alle bis auf einige Mauern niedergebrannt. Vor einigen Jahren brannten erst die Gebäude von zwei Söhnen des Herrn Weyer nieder. (B. J.)

*** Stollhamm, 2. Nov.** Bekanntlich wurden vom Landtag in seiner letzten Session die Kosten bewilligt für die Vorarbeiten zum Bau neuer Eisenbahnlinien im Herzogtum Oldenburg, darunter die Linien Nordhamm-Barel bzw. Rodenkirchen-Barel und Nordhamm-Nordbarnstaben. Da nun inzwischen verschiedene Linien vermessen, ohne daß die Bauarbeiten der Bahn Berücksichtigung gefunden, hat die i. J. gewählte Kommission jetzt beschlossen, eine Petition an Großh. Staatsministerium zu richten, in welcher nochmals gebeten wird, die Ausführung der Vorarbeiten zu einer Bahn von Nordhamm (eventuell an die in möglichst gerader Richtung projektierte von Nordhamm nach Barel führende Linie anschließend) über Stollhamm und dann in nördlicher Richtung weiter führend, zu veranlassen.

*** Wilhelmshaven, 1. November.** Infolge Ausbruchs von Unterleibstypus in Neustädterdörs wird dort am 4. d. M. eine Besichtigung in Beziehung auf sanitäre

Verhältnisse durch die Herren Landrat Dr. Badde und Kreisarzt Med.-Rat v. Meurers stattfinden. (B. L.)

Neueste Nachrichten.

London, 2. November. Dem Reuterschen Bureau wird aus Paris von heute gemeldet: Heute Vormittag besuchte der erste Sekretär der türkischen Botschaft den Minister Delcassé und teilte ihm mündlich mit, daß der Sultan die Forderung von Vardos sowie die übrigen Forderungen sofort erledigen werde, wenn das französische Geschwader zurückberufen würde. Darauf wies Delcassé den Botschaftsrat Bashi an, den Sultan zu fragen, was für eine Garantie für die Erfüllung dieses Versprechens gegeben würde. Der Ausgang der Streitsache liegt jetzt gänzlich beim Sultan. Es besteht wenig Wahrscheinlichkeit, daß eine befriedigende Antwort den Minister Delcassé zeitig genug erreichen wird, um ihm zu ermöglichen, die dem Admiral Caillaud gegebenen Instruktionen zu widerrufen.

London, 3. Novbr. Anlässlich der Rückkehr des Herzogs und der Herzogin von Cornwall und York fand Freitag Abend an Bord der königlichen Yacht in Portsmouth eine Festfeier statt. König Eduard brachte einen Trinkspruch aus, in welchem er unter anderem sagte: „Weider dauert der Krieg immer noch fort; aber wir beten inbrünstig um Wiederherstellung des Friedens und der Wohlfahrt.“ Die Anerkennung des Königs und des Volkes biete vollen Ersatz für die Anstrengungen der Krise.

Madrid, 3. November. Der spanische Gesandte in Tanger hat im Einverständnis mit dem Ministerium des Auswärtigen eine Zirkularkarte an alle Vertreter der auswärtigen Mächte in Marokko gerichtet, in welcher der Dank für die Unterstützung derselben bei Gelegenheit der spanischen Reklamation betreffend die Befreiung der gefangenen Spanier ausgesprochen wird.

Washington, 2. Nov. Nicaragua kündigte den Vertrag vom Jahre 1867, der den Vereinigten Staaten das Recht giebt, einen Kanal durch Nicaragua zu bauen, sowie den Auslieferungsvertrag vom Jahre 1870. Ein Grund wurde nicht angegeben.

Pretoria, 2. Nov. Heute ist wieder ein Verzeichnis von 17 Burenführern veröffentlicht worden, gegen welche gemäß der Proklamation Lord Kitcheners vom August d. J. auf dauernde Verbannung erkannt ist.

Newcastle (Natal), 2. Nov. Hier ist die Nachricht eingegangen, daß Christian Botha, ein Führer der Aufständischen des Bezirkes und Vetter des Generals Botha, in Volkskraft gefangen genommen worden ist. Botha war früher bei der Verwaltung von Natal angestellt und führte seit Beginn des Krieges ein Kommando.

Pretoria, 2. Nov. Der Führer der Burenabteilung, welche den Angriff auf Oberst Benfon machte, war Louis Botha. Derselbe hatte sich mit einem anderen Kommando vereinigt, welches kürzlich in der Nähe von Bethel operierte.

(Telephonische Nachrichten.)

Berlin, 4. Nov. Die Morgenblätter melden: In Schönesee in Westpreußen wurden in der Zuckerfabrik Schönesee zwei Arbeiter, die scheinbar mit einander rangen, vom Treibriemen erfaßt, ins Getriebe geschleudert und getötet.

Nischnei Nowgorod, 3. Nov. Gestern herrschten hier 10 Grad Kälte; auf der Wolga ist bis Pustscheg Eisgang.

Pretoria, 3. Novbr. Ueber das Gefecht am 30. v. M. wird weiter gemeldet: Die Buren griffen am 30. Okt. die Nacht des Obersten Benfon an und erbeuteten zwei Kanonen. Benfon fiel gleich nach Beginn des Kampfes. Major Samson übernahm nunmehr das Kommando, sammelte die Truppen und nahm eine Verteidigungsstellung ein. Die Buren machten verzweifelte Anstrengungen, die ganze Streitmacht der Engländer niederzuwerfen und drangen wiederholt in die Front vor, wurden aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Der Gesamtverlust wird auf 200 bis 400 Mann geschätzt. Die Verteidigung der Engländer wurde standhaft aufrecht gehalten, bis am 1. Nov. Verstärkungen eintrafen; alsdann zogen die Buren sich zurück.

Peking, 4. Nov. (Reuters Bureau) Die fremden Ärzte Pekingthangs erklärten, die Krankheit desselben bestehe in einer Geschwulstbildung des Magens.

Berlin, 4. Nov. Heute Nacht wurde im Zinghauser ein Mann festgenommen, der sich als der in Bismarck geborene Francois Duran herausstellte. Derselbe hatte sich dort einschließen lassen, um zu fliehen.

Swinemünde, 4. Nov. Ein 15jähriger Bootsjunge, der heute Vormittag von einem Motorboot in den Hafen stürzte, wurde durch Leutnant Voos von der 2. Torpedobootsdivision, der ihm sofort nachsprang, gerettet.

Wien, 4. November. Heute begann hier der im Juli d. J. vertagte Prozeß gegen 13 jetzige und frühere Studenten wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung. Es sind nur 8 Angeklagte erschienen.

Konstantinopel, 4. November. Die von amtlicher türkischer Seite verbreitete Nachricht, die Angelegenheit von Vardos sei endgültig erledigt und der türkisch-französische Konflikt als beendet anzusehen, entspricht nicht den Tatsachen. Es wurde allerdings vom Sultan ein Erlass erlassen, worin der französischen Botschaft bekannt gegeben wurde, daß die Botschaft bereit sei, in kürzester Frist 346 000 türkische Pfund zur Begleichung der Forderungen von Vardos zu beschaffen, der französische Geschäftsträger antwortete jedoch, daß diese kaiserliche Entscheidung in keiner Weise angenommen werden könne.

Marktberichte.

Stutium, 1. Nov. Dem dieswöchigen Wager- und Viehmarkt waren 2023 Stück Hornvieh zugeführt. Unter dem Hornvieh befanden sich 420 Tonderische Landochsen. Geschäft wieder sehr langsam, viel Ueberstand. Bezahlt wurden für beste Tonderische Landochsen 215 bis 360 Mk., 2 1/2-jähr. Landochsen 240—300 Mk., 1 1/2-jähr. do. 170—210 Mk., 1-jähr. do. 120—150 Mk. das Stück. Hochtragende Kühe und Kalkunen sehr gesucht und teuer. Färbre Kühe sehr wenig angetrieben und ebenfalls teuer. — Die Futterpreise in Dittmarshausen von jetzt bis 1. Mai 1902 gingen von 32 Mk. bis auf 25 Mk. pro Kopf herunter.

Reuf, 4. Novbr. Weidewiehmärkte. (Telegr.) Aufgetrieben waren 105 Ochsen und — Kühe. Preise der 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qualität 61, 2. Qual. 58, 3. Qualität 54 Mark. Es blieb Ueberstand. Handel mittel.

Antliche Anzeigen.

Die Bekanntmachung des Amtsgerichts vom 20. d. M. betr. den Aufenthalt des Arbeiters Johann August Wilhelm Schmidt in Bant ist erledigt. D. 62/01. Jever, 1901 Oktober 29.

Großherzogliches Amtsgericht III.

Meine Bekanntmachung vom 2. Juli 1901 betr. den Aufenthalt des Gelegenheitsarbeiters Friedrich Hillers aus Bant ist erledigt. Nr. 394/01.

Jever, 1901 Oktober 24.

Der Amtsanwalt: Bartels.

Einige Fuder Klinkerboden, zu Sillensieden an der Amtsverbandsschäuferei lagern, sollen Freitag den 8. November d. J. nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle gegen Barzahlung verkauft werden.

Sillensieden, 1901 Novbr 3.

S. G. Giers.

Zwangsversteigerung.

Jever.

Dienstag den 5. November 1901 nachmittags 3 Uhr sollen im Ader Hof:

10 gr. Wirtschaftsställe, 1 d. Ställe, 5 gr. Spiegel mit Marmorkonsolen, 2 Blumenbasen, 1 summer Diener, 1 Spiegel, 1 H. Borie, 2 Blumenständer, 1 Regulator, 1 Rauchservice, 1 Fach Gardinen mit Leisten, 1 Uhr, 1 Rohrstuhl, 4 Tische, 1 Sofa, 1

Spiegel, 6 Stühle, 1 Kommode, 1 Goldschloß, 1 Schrank, 1 Wandkorb, 2 Schwarzwalder Uhren, 1 gr. zth. Kleiderkasten

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Jever, 1901 November 4.

Salenkamp, stellv. Gerichtsvollzieher.

Gemeindefachen.

Die Wasserzäge in hies. Gemeinde sind bis zum 10. November d. J. in schaffenen Stand zu setzen bei Vermeidung von Brüchen.

Gleibern, 1901 Oktober 27.

A. W. Janßen, Gem.-Vorst.

Zur Hebung der Gemeindefachen von 1901/1902 werden folgende Termine angesetzt:

Mittwoch den 6. November d. J. vormittags von 10 bis nachmittags 6 Uhr in J. Onkens Wirtschaft zu Friederikensfel.

Donnerstag den 7. Novbr. d. J. nachmittags von 2 bis 6 Uhr in H. Thadens Wirtschaft zu Mederns;

Montag den 11. Novbr. d. J. vormittags von 10 bis nachmittags 7 Uhr in Joh. Harms Wirtschaft hieselbst.

Es werden gehoben:

Zur Gemeindefache:
14,10 % n. d. Gesamtsteuer,
7,50 % n. d. Grund- und Gebäudesteuer
29 Pf. d. Hektar n. d. Flächenmaße inkl. Gebäudesteuerwert;

zur Armenverbandskasse:
17 % n. d. Gesamtsteuer,
27,50 % n. d. Einkommensteuer,
11 Pf. d. Stück n. d. Viehbestände,
85 Pf. d. Hektar nach dem Flächenmaße inkl. Gebäudesteuerwert;

zur Armenkasse:
25,10 % nach der Einkommensteuer 1. Rate;

zur Ortskasse:
7 % nach der Einkommensteuer;
zur Handwerkskammer:
0,2 % des Einkommens aus Handwerksbetrieb; ferner:
Armengrundsteuer und Canon.
Hohenkirchen, 1901 Oktbr. 30.
Joh. Cornelius, Nr.

Armenfache.

Die Armenkommission Wippes hat einen Schaufmacher, der noch ziemlich arbeiten kann, auf sofort in Kost und Pflege zu geben.

Annehmer wollen sich bei Armenvater Hinrichs zu Altenbeich melden.

Armenkommission.
Nauens, Oktober 29. Danen.

Kirchensache.

Habe für nächstes Jahr ca. 2400 Mk. Pfarr- und ca. 1200 Mk. Kirchenskapitalen hypothekarisch zu belegen. Bei prompter Zinszahlung wird nicht gekündigt.

Gleibern, 1. November 1901.

S. Martens, A.-R.

Vermischte Anzeigen.

Joppen

für Herren u. Burschen in bekannter Güte.

Knaben-Anzüge

und Paletots

in guter Ausführung und einer Auswahl, wie sie von keiner Seite größer geboten wird.

A. Wendelsohn.

Whist- und Biquetkarten in verschiedenen Sorten empfiehlt

J. F. G. Trendel.

Saiten für sämtliche Streichinstrumente, darunter römische Saiten und selbste Quinten für Violone, empfiehlt

J. F. G. Trendel.

Zu verkaufen
10 000 bis 15 000 Pfund Steddruben.
Moorwarfen. Hermann Hagen.

Heute Dienstag große Schellfische
u. Schollen, lebendfr. P. Koeniger.
Gute Kieler Sprotten. D. D.
Große Frankf. Würstchen Paar
30 Pfg., sowie Frankf. Leberwurst.
P. Koeniger.
Frische Ammerl. Kronsbeeren sind
noch vorrätig. P. Koeniger.

Reisedecken,
Schlafdecken,
Pferdedecken,
Barchentdecken,
Tischdecken,
Bettdecken,
Wachstuchdecken

empfehle in
nur guten Qualitäten
und grosser Auswahl
billig.

Ernst Benters,
JEVER.

Anthracitkohlen,
Salonkohlen,
Flammungskohlen,
Briketts G. R.

Jever. J. Gutentag & Sohn.

Empfehle täglich
fettes Rind-, Lamm-
und Schweinefleisch.
Jever. J. G. Oberkrohn.

Empfangt wieder einen Waggon
feinster

Magnum bonum-Kartoffeln,
welche mit 2,20 Mk. per Zentner, bei
5 Zentnern à 2,10 Mk. bestens empfohlen
sind.

Müsterfeld. Heint. Heeren.

Beste schottische Stüd- und
Austkohlen, Briketts G. R., Bechen-
cotes, Anthracitkohlen, böhmische
Braunkohlen, Bareler Preßtorf
und Stichtorf empfiehlt billigt
ab Lager, sowie franko Haus
Müsterfeld. Heint. Heeren.

Habe ein schönes Kuhfals zu verkaufen.
Müsterfeld. Heint. Heeren.

Heidmühle.

Zu verkaufen

2 an einer verkehrsreichen Chaussee und
in nächster Nähe einer Bahnhofsstation be-
legene, vor einigen Jahren neu erbaute
Wohnhäuser mit
Gartengründen.

Verkaufhaber bitte ich, sich mit mir in
Verbindung zu setzen, und bemerke, daß
mit niedriger Anzahlung der Eigentums-
erwerb möglich ist.

Edgard Buns.



Ja, Kinder,
vom Besten das Beste
ist und bleibt das altbewährte
„**Satruper**“ Viehwach-
pulver.
In allen Apotheken zu haben, u. a. in
Jever, Wittmund, Fedderwarden,
Carolinensiel, Neustadt = Wödens,
Doosfeld.

Wir vergüten für Einlagen
mit halbjähriger Kündigung den Diskontsatz der Reichs-
bank, abzüglich $\frac{1}{2}\%$, mindestens $2\frac{1}{2}\%$, höchstens
 4% , gegenwärtig also $3\frac{1}{2}\%$,
auf feste Termine nach Uebereinkunft, je nach der Höhe des
Reichsbankdiskonts und der Dauer der Einlage.

Filialen der Oldenburger Bank
in Jever und Hohenkirchen.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Achtung!

Norddeutschlands schönstes Etablissement.

Das im vorigen Jahre hier mit so großem Beifall aufgenommene

Theater lebender Photographieen
Electro-Biomatograph

(verbesserter Kinematograph)

ist wieder eingetroffen und steht vor'm Schloßpark. Die Vorführung der Bilder
übertrifft alles bis jetzt Dagewesene an Schärfe und Ruhe.

Zur Vorführung gelangen die neuesten Zeit- und Weltereignisse des In- und
Auslandes, sowie große Theaterstücke, ernste und heitere, und Zauberstücke in nur
Original-Aufnahmen usw.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Kinder halber Preis.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. A. Blunk & Sohn.

Einzig und ohne Konkurrenz

auf dem Martini-Markte ist

Schlachter Lübbes Wurstwagen

aus Wilhelmshaven.

Ich garantiere, daß meine Würste aus reinem Rind- und Schweinefleisch
hergestellt sind.

Habe einen fast neuen
photograph. Apparat,
Bildgröße 9:12, mit sämtlichem Zu-
behör, eingerichtet auch für Ansichtskarten,
billig zu verkaufen.

Fritz Janssen,

Hotel Schütting.

Habe noch einige
Herren- und Damenräder,
gut erhalten, zu verkaufen und zu ver-
mieten. D. D.



Itzehoer
Kalkmergel,

fein zu Mehl gemahlen,
95-98% feinsten Kalk.
Verband ab Fabrik nach allen Bahn-
stationen, auf Wunsch auch frei Haus.

Sabben & Wiggers.

Zu verkaufen
ein sehr schweres 7jähr. Pferd (Wallach)
und ein dito leichteres (Stute), allerbeste
Arbeitspferde.

Neustadtgebens. Gebr. de Taube.

100 000 Pfd. Stedrüben

habe abzugeben, Zentner zu 80 Pfg.,
waggonweise frei Heidmühle.

Kloster.

H. Brader.

Privat-Frauen-Klinik,
Bremen, Bornstr. 16.
Fernsprecher 1263.

Nähmaschinen repariert
unter Garantie
Hohenkirchen. Ernst Hillers.

Garnaschen f. Bandwirte, Jäger, Reiter etc.
empf. in allen Qualit. billigt
Jever, Neumarkt. Herrn. Wolff.

la. Bienenhonig,
garantiert reine Ware, à Pfd. 60 Pfg.,
6 Pfd. für Mk. 3

empfehlen
Jever. J. Gutentag & Sohn.

Zu verkaufen
zwei fette Schweine.
Wichtens. H. Specht.

Zu verkaufen.
ein schönes Kuhfals.
Sande. Anton Hinrichs.

Zu verkaufen
ein fettes Schwein, etwa reichlich 400 Pfd.
schwer.
Gunnens. Johs. Meents.

Zu verkaufen
2 schöne Kuhfals (Zwillinge).
Fedderwardergroden. Frau Schäfer.

Ein schönes Bullfals bester Ab-
stammung.
Jever, Herrenbleiche. H. D. Harms.

Verloren
in der Stadt oder auf dem Wege nach
Siebelshaus eine goldene Brosche. Ab-
zugeben Wangerstraße 189.

Empfehle einen echt engl. Schafood.
Dedgeld 50 Pfg.

Jürgens Dreesche. A. Hiden.

Hotel z. Schwarzen Adler,
Jever.

Heute (Martinimarkt)

großer Ball.

Diejenigen, die Forderungen an die
Wartreier Chaussee-Gesellschaft
haben, wollen ihre spezifizierten Rechnungen
bis zum 10. d. Mts. an den Kassaführer
J. Delrichs einreichen.

Sonnenfeste, den 1. November 1901.

Die Genossen.

Suche anzukaufen
täglich 20-50 Liter Milch.
Vant, Genossenschaftsstraße Nr. 32.
C. Dicks.

Ich suche

Milch

zu kaufen. Lieferung aufs ganze Jahr.
Lieferanten wollen ihre Adresse an mich
senden.

Wilhelmshaven, Marktstr. 32. G. Wills.

Wünsche ein festes, starkes Entreefüßen
anzukaufen. Liefert erben.
Wemershäusen, Nov. 2. Adolf Marks.

Gesucht

umständehalber auf sofort ein
Dienstmädchen.

Jever, Schlachtf. A. Heeren, Wäldersstr.

Suche auf halbmöglichst einen kleinen
Knecht und auf Oheim einen Lehrling.
Barel. A. B. Mecklenburgs Bäckerei
und Konditorei.

Stütze.

Junges Mädchen, welches nähen kann
und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht
auf sofort Stellung bei einer einzelnen
Dame resp. kinderlosen Eheleuten. Offerten
postlagernd K. 120 erbeten.

Zu vermieten
auf nächsten Mai eine freundliche, abschließ-
bare Oberwohnung, enth. 2 St., 2 K.,
Küche mit Wasserleitung etc., am liebsten
an eine oder zwei Damen.
Schlofferstraße. A. Claassen.

Die an bester Geschäftslage belegene,
z. Zt. von Herrn Freybusch benutzte große
geräumige Wohnung an der gr. Burgstr.
(früher Recetor Behrens Haus) habe auf
nächsten Mai zu vermieten. Hm. Eilers.

Zu vermieten
zum 1. Mai 1902 in meinem Nebenhanse
eine freundliche Wohnung für eine kleine
Familie.

Jever, am Bahnhof. Wilhelm Seby.

Arbeiterwohnung in Silland wünsche
auf nächsten Mai zu vermieten an einen
ständigen Arbeiter. Reflektanten wollen
sich melden.

Dothausen. Th. Cornelissen.

Das von Herrn Briefträger Jansen
bewohnte Haus nebst Garten habe
auf nächsten Mai zu vermieten.

Jever. W. A. Freerichs Wwe.

Habe auf Mai 1902 eine kleine Woh-
nung, sowie die von Fr. Wilken benutzte
Oberwohnung zu vermieten.

Jever, Hopfenzau. J. G. Follers.

Ich wünsche zum 1. Mai n. J. mein
Häuslingshaus **Chausse** an einen Arbeiter
zu vermieten.

Wagens. J. de Veer.

12 Grafen bester Fettweide,
in einer Parzelle im Sander-Ostergroden
belegen, habe auf 3 bzw. 6 Jahre zu
verpachten.

Quansens. H. Haben.

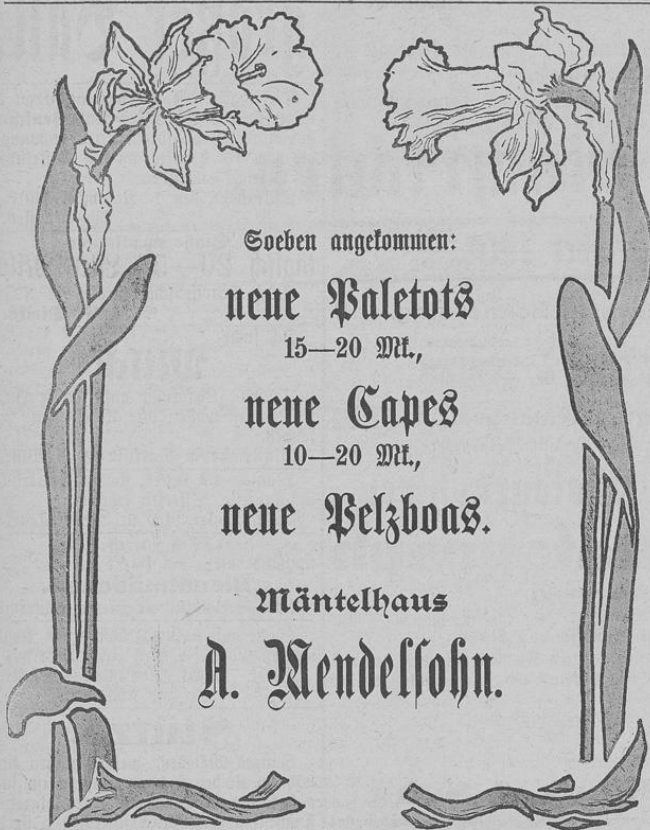
Empfehle meinen Stier.
Bernh. von Cölln.
Neuender-Mtengroden.

Verloren
auf der Straße von Jever bis Seng-
warden eine Sammet- Arbeitsjacke mit
Häkelarbeit. Abzugeben an
Kaper, Fedderwarden.



Kartoffeln.

Der Verkauf von **Daberschen** und **magnum bonum-Kartoffeln** wird fortgesetzt.
Jever. **Memmo Siebels Behrens.**



Sieben angekommen:

nene Paletots

15—20 Mt.,

nene Capes

10—20 Mt.,

nene Pelzboas.

Mäntelhaus

A. Mendelsohn.

Die Norddeutsche Spezial-Schnellbäckerei und Konditorei von Wilh. Peters aus Bremen

ist zum diesjährigen

Martini-Markte

wieder eingetroffen und hält ihre anerkannt nur aus frischem Material hergestellten Waren bei Bedarf bestens empfohlen.
Spezialität in **Victoria-Kuchen** und **Pariser Sprungfedern.**

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwolle.

Baumwollene Kleiderstoffe

empfehle in allen möglichen Bedarten und Preislagen.

Kleiderzuthaten, Futterstoffe.

Ernst Benters, Jever.

Waddewarden.

Männergefangenverein Eintracht.

Donnerstag den 7. November (nicht Freitag den 8. November, abends 6 Uhr Anfang der regelmäßigen Übungen, Aufnahme neuer Mitglieder.

D. B.

Versich.-Gesellsch. gegen Viehsterben für das nördl. Jeverland.

Ein von den Deputierten ernannter Beitrag von 50 Pfg. in Abt. A und 30 Pfg. in Abt. B für 100 Mt. Versicherung wird von denselben vom 6. bis 27. November erhoben.

Forumerstel. F. M. Müller, z. D.

Genussprecher Nr. 1.

Antonslust.

Im Saale des Herrn Bött. **Großes Kunst- und Figuren-Theater.**
Dienstag den 5. d. Mts.

Genoveva.

Schauspiel in 6 Akten.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Es laden ergebenst ein **Bött. Genzel.**

Zum Herbstbedarf

empfehlen

prima Rindfleisch.

Jever, Blauestr. D. B. Josephs Söhne.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Jever. Freitag den 8. November abends 7 1/2 Uhr im Saale des Hotels zum Erbgroßherzoge Vortrag des Herrn **Oberlehrers am Mariengymnasium Senkel**, eines früheren **Kampfers der Buren**, über das Thema: „Aus dem Burenkriege“, zu welchem alle Mitbürger in Stadt und Land freundlichst eingeladen werden. Kinder unter 12 Jahren werden nicht zugelassen. Eintrittsgeld nach Belieben. Es wird ausschließlich den nothleidenden Buren zu gute kommen.

Gasthof zur Traube.

Dienstag den 5. Nov. (Martini Markt)

grosse Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.
Es ladet frbl. ein **Aug. Meyer.**

Gasthof zum goldenen Anker.

Zum Brüllmarkt große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.
F. S. Janßen a. d. Schlachte.

Zum grünen Jäger.

Dienstag (Brüllmarkt)

Grosser Ball.

Anfang 2 Uhr.
Doppelt besetztes Orchester.
Es ladet ein **G. Hinrichs.**

Bahnhofshalle Jever.

Dienstag den 5. November (Brüllmarkt)

große Tanzmusik.

Anfang 2 Uhr. Entree frei.
Musik von Mitgliedern der Kapelle der 2. Matrosen-Division.
Doppelt besetztes Orchester.
Es ladet freundlichst ein **Ab. Clausmann.**

Theater in Jever.

Hotel zum Erbgroßherzog.
Donnerstag den 7. November 1901.

4. Gastspiel der **Wilhelmsbavener Theater-Gesellschaft.**

Direktion: **Heinrich Scherbarth.**
Novität! Novität!

Hofgunst.

Auffspiel in 4 Aufzügen von
Chilo von Trotha.
Freise der Bläse:

Sperre 1,50 Mt., 1. Platz 1 Mt.,
Galerie 50 Pfg., Schüler auf 1. Pl. 50 Pfg.
Tagesverkaufspreis: Sperre 1,25 Mt.,
1. Platz 80 Pfg. bis abends 6 Uhr
bei Gebr. Tiarks.

Abonnementbilletts sind noch beim
Zettelträger Giers zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.
Anfang präzis 7 Uhr.

Die Direktion.

Gemischter Chor Schortens.

Donnerstag den 7. November abends
7 Uhr Beginn der regelmäßigen Übungen.
Neue Mitglieder sind willkommen.
Der Vorstand.

Herren- und Damenklub
in Carolinenfel.

Mittwoch den 13. November

Konzert.

gegeben von Mitgliedern der Kapelle der
2. Matrosen-Division,
unter pers. Leitung des Herrn Musik-
Dirigenten **Wöhlbier.**

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Konzert

Ball.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Burg Knipphausen.

Sonntag den 10. November

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

R. Willms.

Kaisersaal Jever.

Dienstag, Brüllmarkt,

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. Fr. Duden.

Familien-Anzeigen.

Geburts-Anzeigen.

Statt Ansage.

Uns wurde heute ein Knabe geboren.
F. Schild und Frau.
Jever, Südergast, 2. November 1901.

Statt besonderer Mitteilung

Die Geburt eines leider toten Knaben
zeigen an
Hl.-Gischhausen. J. Folkers u. Frau
geb. Mammen.

Statt jeder Ansage.

Uns wurde eine Tochter geboren.
Hohenkirchen, 4. November 1901.
Dr. Jhen und Frau
geb. Grahmann.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Meldung.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen:
Marie Behrens
Anton Kraye.

Abderhausen

Schorrens

z. B. Accum

im November 1901.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Meyer** zu Darenwuth (Holstein) zeige
hiermit an.

Georg Behrens.

Warden, den 3. November 1901.

Anna Meyer
Georg Behrens.

Verlobte.

Darenwuth,

Warden,

z. St. Elpersbüttel.

b. Meldorf (Holstein).

Todes-Anzeigen.

Gestern Nachmittag wurde mein lieber
Mann, unser treu sorgender Vater durch
den Tod infolge eines Unglücksfalles von
uns genommen, welches wir allen Ver-
wandten und Bekannten tief betrübt an-
zuzeigen bringen.

Um stille Teilnahme bitten

Marg. Köhler Wwe.
geb. Junior

nebst Kindern.

Wuppeleraltenbeich, 1. Nov. 1901.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nach-
mittag 3 Uhr statt.

Barel, den 2. November.

Heute Morgen 1/2 11 Uhr verschied sanft
nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber
Mann, unser guter Vater,

der **Bürgermeister**

J. F. von Thünen

im 49. Lebensjahre.

Frau Elise von Thünen

und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwochmorgen
(6. Nov.) um 11 Uhr in Barel statt.

Dankagung.

Für erwiesene Teilnahme bei dem Ein-
scheiden unserer Schwester Frau **Wine**
Anna Stöber sagen herzlichst Dank.
Die Geschwister.

Hierzu ein zweites Blatt.



Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2. M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2. M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgefahr für die Corpusculi oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. A. Mettler & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

N^o 258.

Dienstag den 5. November 1901.

III. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Gerichtsferien.

Novelle von Henriette Herz.

(Nachdruck verboten)

Guten Sie geht zu Tisch, Burmeister — hier das
Telegramm — geben Sie es Dammtor-Hauptpost auf.“

„Jawohl, Herr Doktor!“
Der Rechtsanwalt Franz Werbeck öffnete unwillig
die Thür zu seinem Privatzimmer, stellte sich an das
Fenster mit der Aussicht auf den menschenbelebten Großen
Burlach und trommelte mit gefürchter Stimm ein unruhig-
misches wildes Marschtempo auf die Scheiben. Dann
ging er an seinen mit Akten, Landkarten und Reisehand-
büchern bedeckten Schreibtisch, durch seine ungestüme Be-
wegung einen Globus zur Seite stoßend, so daß der arme
Papp-Planet wie ein abgedanktes Meteor herunterschloß,
und das Stiefelchen Italiens eine große Beule, gerade an
der ewigen Stadt Rom, davortrug. Nun lächelte der
verdrüßliche Herr Rechtsanwalt ironisch: „Ja, bella
Italia, nun leiden wir beide um einander!“

Der arme Rechtsanwalt! Er, der so beschäftigt und
angekrenzt war, hatte in letzter Zeit keinen sehnlicheren
Wunsch, als Hamburg den Rücken kehren zu können.
Endlich winkten die erlösenden Gerichtsferien.

Hinaus in die sonnige Gotteswelt! Heraus aus
diesem tausendjährigen, rastlosen Leben des ewigen Schaffens
und Erwerbens, in eine seelenerquickende, weit entlegene,
stille Welt — in die grünen Wälder und zu den weißen,
jungfräulichen Eisregionen, wo das heilige Schweigen
wohnt. Nur fort von hier!

Mit einem sympathischen Studienfreunde aus Schlesien
hatte er verabredet, nach Italien zu reisen. Weitab von
der großen Touristen-Heerstraße wollten sie das Land der
Schönheit durchstreifen.

Doch was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe?
Im Begriff, abzureisen, war ihm sein unerbittlicher
Bureauchef schwer erkrankt, und er mußte hier bleiben —
hier — es war, um aus der Haut zu fahren!

Jetzt erklang das Telefon. Er eilte hin.
„Hier Rechtsanwalt Werbeck! Wer dort?“

„Hier Rechtsanwalt Neubert! Willst Du heute
Nachmittag um 1 Uhr 20 Minuten mit uns nach Blanken-
see fahren? Dort dinsten und ein bißchen Natur
atmen?“

„Wer ist uns?“

„Meine Frau und ich, auch vielleicht deren aller-
liebste Schulfreundin, die hier auf Besuch ist, mit ihrem
Zamchen — und was für eine Tante!“

Werbeck sann einen Augenblick nach. Schulfreundin
auf Besuch — es war doch wohl kein Attentat auf seine
Freiheit geplant? Ihm ging wie jenem Gardeleutnant
aus den „Fliegenden“, er hatte eine starke Aversion gegen
Witzenträger. Und dann sich den Nachmittag mit galan-
tem Geplauder zu verleiden und als Extrazugabe eine
altbackene Tante mit Schmachfloren, nagelneuen
Büsten und überströmender Verehrtheit — nein, dann
noch lieber dem Karl Schulze-Theater den Vorzug seiner
Persönlichkeit schenken.

Also dankte er. Er bedauerte, indem er viele Arbeit
durch das Fehlen seines Bureauchefs vorschob. Er wäre
überhaupt gar nicht in der Stimmung, sich heute zu
unterhalten und erst recht nicht mit Damen. In Gedanken
war er doch in Italien! In den Gerichtsferien auf dem
Schlößchen als Bergfex herumzuflitzen, wäre ihm Profantel!
„Tut mir wirklich herzlich leid! Na adieu denn,
mein Lieber,“ verabschiedete sich der Kollege, „wenn Du
abends doch noch abkommen kannst, so trifft Du uns
um 1 Uhr 20 an der Bahn Klosterhorstbahnhof, vor dem
Willemschalter. Meine Frau und ich sind auf jeden Fall
da, die kleine Nichte, die verlobt ist und mit ihrem Zant-
chen Mobilieinkäufe macht — wenn sie zur rechten
Zeit damit fertig werden — ebenfalls.“

„Empfehle mich bitte den Damen!“

„Danke — all right — Schlüss!“

Er stellte ab und setzte sich dann an seinen Schreib-

tisch, sich in den bequemen Stuhl zurücklehnd, indessen
seine Hand zerstreut im bürgerlichen Gesetzbuch blätterte.
Er überlegte. Ob er doch ginge? Er hatte ja freilich
nicht die geringste Lust. Heute war ihm überhaupt alles
gleichgültig, was er sah und hörte. Aber so den ganzen
Sonntag allein mit seinem Neger zuzubringen? —
Es war doch wohl am besten, d. h. er sich Neuberts an-
schloß, es waren anregende, vergnügliche Leute, er, Robert,
sein bester Freund, und Frau Marie eine blutjunge, aller-
liebste Frau, mit vielem Humor und ansteckendem Froh-
sinn. Ja! die brauchte er gerade heute; und Gefahr für
seine Freiheit war ja auch nicht im Anzuge, da das
Nichtigen in festen Händen war.

Als er zur bestimmten Zeit am Willemschalter des
Klosterhorstbahnhofs war, fand er eine riesige Menschen-
masse dort harren. Es war ja Sonntag! Er sah nur
lauter ausgestreckte Arme. Weistens Männer standen
vorne, die um die Fahrkarten und den Vortritt kämpften,
als ob ihr Seelenheil an diesen kleinen Wiederein hing.

Der Zug lief schon ein. Jauchend und in kleinen
Intervallen den Dampf von sich stoßend, stand er auf
dem Geleise, die Menge drängte — alles wollte zuerst
in die Koupées. Von seinen Bekannten konnte Franz
niemanden erblicken.

Ungefähr hätte er einen kleinen Buben umgestoßen,
der sich von der Hand seiner Mutter losriß.

„O Mudder kiel — kiel — kumm hier doch
her!“ rief das kleine Kerlchen, welches ganz aufgeregt
vor Freude im Begriff stand, das hohe Aufgangsbrett
eines Koupées zu erklimmen — „dor is ja Schulz! Hein
in!“

Die Frau stürzte ihm nach.
„Zug, Du bist ja wohl nicht recht bei Großen!“
und rief packte die corpulente Weggeersfrau ihren Spröß-
ling unter die eine Achsel, und schleifte ihn weniger liebe-
voll als energisch an den anderen Wagen, dessen Fenster-
platz ihr Gatte inne hatte.

Wühlsam fand Franz Werbeck endlich noch einen Platz
in einem überfüllten Raucherkoupée.

Wie warm und schlecht war die Luft. Zum Er-
stickten!

Er riß, da er einen Eckplatz hatte, rasch das Fenster
auf.

Da begegnete er sich gegenüber einem Paar dankbar
auf sich gerichteter Augen. Wunderhübschen, grünblauen
Augen, mit aufgebogenen, tief schwarzen Wimpern, die
ihn im Nu fesselten.

Der Zug hatte die ersten Stationen der Verbindungs-
bahn durchquert, und noch immer häßete der Eindruck dieses
Blickes aus dem grünen Augenpaar.

Der vor den Assisen stets sichere Rechtsanwalt fühlte
sich besungen.

Wenn er sonst ein hübsches, junges Mädchen vor
sich hatte, so unternahm er gern mit seinen ausdrucks-
vollen, lustigen blauen Baldur-Augen kleine Flirtations-
Entdeckungszüge. Er that es immer bewußt und des
Eindrucks sicher.

Mit zweierlei Ausdruck versuchte er, wenn es ihm
der Mühe wert schien, zu operieren.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* **Kleine Mitteilungen.** Das große Los der
preussischen Lotterie im Betrage von 500000 Mark fiel
am 2. d. M. auf die Nummer 65683. Das Los wurde
in zehn Zetteln in Berlin gespielt. — Der Direktor der
Heilanstalt für Epileptische in Wollgarten bei Berlin,
Fehold, der den Sarg eines beerdigten Mädchens wieder
öffnen ließ, um den Kopf der Leiche seiner Sammlung
einzuverleiben, wurde wegen Grabschändung zu drei Tagen
Gefängnis verurteilt. Die Anlage lautete auf Leichen-
schändung. — Wie die Voss. Ztg. erzählt, sei eine größere
Spezialfirma in Berlin bereits beauftragt worden, den
Plan einer Eisenbahn für die unterirdische Durchquerung
der Linden auszuarbeiten. — Bei einem Ballspiel am
Südkaufer in Berlin fiel ein neunjähriges Mädchen in
den Kanal und wurde von einem nachspringenden Hunde

gerettet. — Johann Most ist nach einem Telegramm aus
New York bis zur Entscheidung über seine Appellation gegen
eine Bürgschaft von 1500 Dollars auf freien Fuß gesetzt
worden. — In der Nacht zum 2. Nov. brach in Tienhsin
ein Feuer aus, das bald einen größeren Umfang annahm.
Mehrere Warenhäuser und die Baracken der wallischen
Jüdische wurden vernichtet. Wie es heißt, sind zwei
Jüdische und zwei Deutsche infolge der großen Rauch-
entwicklung erstickt.

* Ein Schatz vom Meeresgrunde gehoben.

Wie ein Londoner Blatt berichtet, ist jetzt nahe der Insel
Chios in der Höhe von Ghesmeh in der Provinz Smyrna
ein reicher Schatz gehoben worden. Im Jahre 1770
sah hier eine Schlacht zwischen einer russischen und tür-
kischen Flotte statt, in der die von einem Engländer be-
fehligten Russen den Türken eine schwere Niederlage bei-
brachten. Sie erlitten aber selbst Verluste, und unter
anderen sank ihr Schachtschiff (nach einigen Autoritäten ihr
Armataleschiff). Vor etwa zwei Jahren brachten einige
Schwammfischer Ueberbleibsel aus dieser Schlacht, wie
Schwerter, Flinten und Goldstücke, an die Oberfläche.
Die Nachricht gelangte auch zur Admiralität in Kon-
stantinopel, und von dort erhielten die Fischer die Befehlung,
eine gründliche Durchsuchung vorzunehmen, wobei ihnen
25 Proz. des Fundes versprochen wurden. Die Suche
ist jetzt beendet, und Tausende von Münzen, Goldbarren
und viele kostbare Gegenstände sind gerettet worden.
Unter anderem ist eine reich in Juwelen gebundene Bibel
zu Tage gefördert worden, deren Blätter natürlich seit
langem zerföhrt worden sind.

Zeversche Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am	
1. Oktober 1901	416 728 Mk. 97 Pf.
Im Monat Oktober sind:	
neue Einlagen gemacht	5 547 „ — „
dagegen zurückgezahlt	4 351 „ — „
Bestand der Einlagen am	
1. Novbr. 1901	417 924 „ 97 „
Bestand der Aktiva (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	447 183 „ 26 „
Jever, 1901 November 1.	Heinen.

Ueberschwemmt ist Alles

mit Nachahmungen des patentamtlich geschützten echten
Weidemannschen russischen Knöterichs. Die großartigen Er-
folge desselben bei Erkrankungen der Lunge, des Halses,
überhaupt der Atmungsorgane, beweisen folgende Schreiben,
(Die Originale liegen zu jedermanns Einsicht bereit.) Es
schreiben:

Frau Justizrat W. S. in B. Hiermit bitte ich mir
freundlichst umgehend per Nachnahme 15 Pakete russischen
Knöterichs zu schicken. Wirkung immer sehr gut.

Herr F. S. in D. Senden Sie mir bitte auf alle
Fälle 20 Pakete Ihres Knöterichs. Schon nach dem
3. B. haben wir eine ganz erstaunliche Wirkung zu
verzeichnen und hoffen Sie hier recht empfehlen zu
können.

Herr Pastor A. S. in B. Teile Ihnen hoch erfreut
mit, daß Ihr Thee bei einer seit 3 Jahren schweren an
Lungenleiden erkrankten 30 Jahre alten Frauens-
person vorzüglich gewirkt hat. Diefelbe kann nicht genug
danken.

Senden Sie mir bitte Prospekt, Anweisung und
5 Pakete per Nachnahme für einen älteren Mann wieder
an meine Adresse.

Ch. A. Dinsowitsch in B. Bitte umgehend um die
3. Sendung russischen Knöterichs. Es geht dem jungen
Mädchen prächtig besser. Möchte aber gern eine
gründliche Kur erzielen, darum bitte die 3. Sendung.
Sie selbst meint, es wäre nicht mehr nötig. Gott hat
uns in dem Knöterich eine herrliche Gabe geschenkt.

Um den wirklich echten Weidemannschen russ. Knöterich
zu erhalten, beziehe man denselben nur von dem Importeur
G. Weidemann in Liebenburg am Harz.



Vermischte Anzeigen.

Der Zimmermeister J. H. Betten zu Sengwarden wünscht sein neu erbautes

Haus

das, an schöner Lage mit Garten, groß 5 Ar 39 Num., zu verkaufen. Die Bestimmung eignet sich besonders für einen Proprietär und kann mit Recht zum Ankauf empfohlen werden. Zweiter Termin wird angelegt auf

Sonnabend den 9. Nov. d. J. nachm. 4 Uhr

in Dubens Gasthause zu Sengwarden, wozu Käufer unter dem Vermerk ergehenst eingeladen werden, daß in obigem Termine auf ein angemessenes Gebot der Zuschlag sofort erfolgen dürfte.

Sillenstede, 1901 November 2.

Albers, Aukt.

Der Landwirt H. G. Pielstid zu Sillenstede wünscht das bei der Purlswarfer Brücke belegene

Landstück

des Herrn J. H. Fimmen, groß 1 Hektar 86 Ar 12 Num., zu verpachten und ferner ein angrenzendes, ihm selbst gehörendes

Landstück,

groß 1 Hektar 60 Ar 34 Num., zu verpachten, je im einzelnen oder auch zusammen und zwar als Weideland auf drei Jahre.

Öffentlicher Verpachtungstermin wird angelegt auf

Dienstag den 12. Nov. d. J. abends 7 Uhr

in J. H. Fimmens Gasthause hieselbst, wozu Pächter eingeladen werden.

Sillenstede, 1901 November 2.

Albers, Aukt.

Die aus der Pacht fallenden Ländereien der

Waddewarder Pfarre,

nämlich:

1. das bisher von R. Ottmanns benutzte Grundstück, groß 1 Hektar 39 Ar 15 Num.,
 2. verschiedene Gemüsegärten,
 3. Alter Weg bei Canarienhäusern,
- sollen unter den bisherigen Bedingungen auf vier weitere Jahre verpachtet werden, wozu öffentlicher Termin angelegt wird auf

Montag den 18. Nov. d. J. nachm. 3 Uhr

in W. Tholens Gasthause, wozu Pächter ergehenst eingeladen werden.

Sillenstede, 1901 November 2.

Albers, Aukt.

Zur Erhebung der Pachtgelder für Pastoreiland zu Waddewarden werde ich anwesend sein

Montag den 18. Nov. d. J. nachm. von 3 bis 5 Uhr

in Tholen Gasthause.

Sillenstede, 1901 Nov. 2.

Albers, Auktionator.

Mein zu Bohnenburgerreihe bei Hooftel belegenes Haus mit Obst- und Gemüsegarten und einem Stück Weideland, direkt am Hause gelegen, welches Weide für 2 Schafe bietet, wünsche ich auf den 1. Mai 1902 zu vermieten.

H. Chr. Jansen.

Alt-Heppens, Altemarkstr. 20.

Habe eine Wohnung mit Gartengrund zu vermieten.

Frau Göden Wwe. Warbergroben bei Hoorumerfied.

Hausfrauen Jever, prüfet Vormbaum's Waschpulver „Eureka“.

Eureka

ist und bleibt die Krone aller Waschmittel!

Ueberall erhältlich.

Alleiniger Fabrikant: Johs. Vormbaum, Essen-Rüttenscheid

Engros-Verkauf durch fast sämtliche Grossisten einschl. Branchen.

General-Vertreter für Jever und Umgegend: R. Scipio in Bremen.

Der Kirchenrat zu Sengwarden läßt folgende zur ersten und zweiten Pfarrstelle gehörigen

Ländereien

Freitag den 15. Novbr. d. J.

nachm. 4 Uhr anfangend

in G. Hellmerichs Gasthaus auf 6 Jahre öffentlich verpachten:

A. Zum Gebrauch als Grünland:

I. von der 1. Pfarre:

1. ein Hamm, groß 2 ha 08 a, östlich von Sengwarden, bisheriger Pächter B. Jhnen,
2. ein Hamm nordöstlich davon, groß 1 ha 75 a, bisher G. Hillers,
3. ein Hamm südlich davon, groß 1 ha 49 a, bisher G. Hillers,
4. ein Hamm, groß 1 ha 14 a, an der Chauffee nach Hooftel, bisher G. Albers,
5. ein Hamm, groß 1 ha 38 a, an der Chauffee nach Hooftel, bisher G. Albers,
6. zwei Hamm, groß 2 ha 10 a, südlich von Sengwarden, bisher B. Jhnen,
7. ein Hamm, groß 1 ha 88 a, Buchweizenhamm, an der Chauffee nach Fedderwarden, bisher W. Tarkls,
8. zwei Hamm, groß 3 ha 8 a, an der Chauffee nach Fedderwarden, bisher Wwe. Nicolai,
9. ein Hamm in Angetel, groß 1 ha 50 a, bisher G. Wadberg,
10. ein Hamm in Angetel, groß 1 ha 42 a, neben Nr. 9, bisher G. Peters Wwe.,
11. ein Hamm in Angetel, südlich von Nr. 10, groß 1 ha 99 a, bisher B. Jhnen,
12. ein Hamm bei Wehlens, groß 93 a, bisher J. A. Eden;

II. von der 2. Pfarre:

1. der sogen. Bodern, südlich von Sengwarden, groß 2 ha 61 a, bisher J. G. Jeps,
2. ein Hamm nordwestlich von Nr. 1, groß 2 ha, bisher Fr. Hellmerichs,
3. ein Hamm westlich von Nr. 2, am Bodern, groß 2 ha 42 a, bisher G. Eden,
4. ein Hamm, groß 2 ha 28 a, sog. Sandhamm, bisher J. A. Zellmann.

B. Zum Gebrauch als Ackerland:

1. ein Hamm in Angetel, groß 2 ha 29 a, bisher J. Behrens,
2. ein Hamm an der Chauffee bei Abschenhausen, groß 1 ha 47 a, bisher G. Jansen.

Ferner werden, um 6 Uhr anfangend, daselbst öffentlich auf 6 Jahre verpachtet die zur ersten Pfarre gehörigen

Ackerländereien

im sogenannten Oblatenthum und hinter dem Hallig, bestehend aus 49 Aedern.

Pächter werden eingeladen.

Sillenstede, 1901 November 2.

Albers, Aukt.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei Wohnungen mit Garten.

H. A. Helmreich Wwe.

Hofentkirchen, 1. November 1901.

Zu vermieten

eine geräumige Wohnung auf Mai.

Sengwarden. Th. Janssen.

Die aus der Pacht fallenden

Sillensteder

Kirchenländereien,

nämlich:

- a. 4 Matt am Warfreier Wege, bisheriger Pächter Antons,
- b. 2 Matt Struchhamm, bisheriger Pächter Antons,
- c. die Jagdgerechtigkeit auf dem Kirchenlande zur Größe von 6 Hektar 68 Ar 81 Num.,

sollen auf weitere 6 Jahre verpachtet werden, wozu öffentlicher Termin angelegt wird auf

Freitag den 22. Nov. d. J. nachm. 6 Uhr

in G. Fimmens Gasthause.

Sillenstede, 1901 November 2.

Albers, Aukt.

Die aus der Pacht fallenden Ländereien der

Sillensteder Pfarre,

nämlich:

- a. 2 1/2 Matt Langhamm, bisheriger Pächter Johann Abels,
- b. 4 Matt alte Pantob, bisheriger Pächter Ube Meyer,
- c. 2 Matt Langhamm, bisheriger Pächter D. Jansen,

sollen auf weitere 6 Jahre verpachtet werden, wozu öffentlicher Termin angelegt wird auf

Freitag den 22. Nov. d. J. nachm. 6 Uhr

in G. Fimmens Gasthause.

Sillenstede, 1901 November 2.

Albers, Aukt.



Gegen nasse und kalte Füße

empfehle die bekannten leichten Lederschuhe mit Holzsohlen in allen Größen, von Lederschuhen nicht zu unterscheiden, sowie Filz- u. Winterschuhe mit u. ohne Lederbeleg. Beste deutsche und russische Gummischuhe sowie alle starken Schuhwaren in nur bekannter bester Ware billigst.

Herm. Wolff.

Jever, Ecke Neuermarkt.

„Ackerlon“

tötet Ratten und Mäuse sicher, giftfrei und ohne Gefahr für Menschen und Haustiere. An den vom Ungeziefer heimgesuchten Orten einfach anzulegen. Man kaufe nur „Ackerlon“! In Paketen zu 60 Pfg. und 1 Mk. zu haben in der Löwen-Apoth.-fe.

Zu verkaufen

2 starke Pferde, gegen bar oder auch auf Zahlungsfrist.

H. Bretting, Karussellbesitzer, a. St. in Jever, auf d. Marktplatz

Zu verkaufen

zwei Kuhfäler, wovon eines 8 Tage alt. Bant. Gem. Neurende. J. D. Lüken.

Zu verkaufen

ein Bullkalb. M. Oitem. G. Theilen. Ich kann in Auftrag noch 16 Stück Hornvieh in Fütterung annehmen. Schmidtshörn. G. E. Egts.

Wilh. Hinrichs

Handelsgärtner in Jever, empfiehlt seine großen Vorräte

Obstbäumen

in nur besten, für hiesige Gegend passenden Sorten.

Bier-, Schutz- und Alleebäume, Bier- und fruchttragenden Sträuchern, Schling- und Heckenpflanzen.

Vorzügliche Bewurzelung. Billige Preise.

Echte Kieler Bückinge. Warnung!

Wurst, Mett, Leber- u. Nieren sowie durchw. Speck. Warnung!

Britts G. H., stets aufs Lager, empf. Warnung!

Kappfuchen

empfiehlt J. D. Cassen.

15. u. 16. Novbr. 1901.

18. u. 19. Novbr. 1901.

Oldenburger

Geld-Lotterie.

Höchstbetrag im günstigsten Falle: 1

75 000

1. Preis 50 000 = 50 000 Mk.

1. Gew. 25 000 = 25 000 Mk.

1. zu 10 000 = 10 000 Mk.

1. zu 5 000 = 5 000 Mk.

1. zu 3 000 = 3 000 Mk.

2. zu 1 000 = 2 000 Mk.

3. zu 500 = 1 500 Mk.

4. zu 300 = 1 200 Mk.

3. zu 200 = 600 Mk.

10. zu 100 = 1 000 Mk.

20. zu 50 = 1 000 Mk.

40. zu 30 = 1 200 Mk.

198. zu 20 = 3 960 Mk.

792. zu 10 = 7 920 Mk.

7924. zu 5 = 39 620 Mk.

9000 Geld-Gew. = 153 000 Mk.

Loose à 8 Mark. Porto und Liste

30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze

in Cotha.

Die Kirchbau-Kommission

zu Wildeshausen.

H. Bulling.

Oldenburger Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Alexanderkirche zu Wildeshausen.

Ziehung vom 15. bis 19. Nov.

Nur bare Geldgewinne.

Größter Gewinn ev. 75 000 Mk.

Spez. 50 000, 25 000, 10 000 Mk. u.

Loose à 3 Mk., 30 Pfg. extra.

empfiehlt und versendet

L. Sussmann,

14, Friedrichstraße 14,

Schwerin i. M.